



**Veteranenvereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes  
Fédération des Vétérans de l'Association suisse de Sous-officiers  
Federazione dei Veterani dell'associazione svizzera dei Sottufficiali  
Federaziun dalls Veterans dell'Associaziun svizra dalls suttuffizials**

**Toni Frisch, Zentralobmann**

3174 Thörishaus, Dezember 24

## **An die Mitglieder der Veteranenvereinigung des SUOV**

Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Kameradinnen und Kameraden

Eigentlich wollte ich das Jahresend-Schreiben früher verfassen, musste jedoch erst warten, bis das Budget des Bundes feststand und vor allem die Finanzen der Armee endgültig geklärt waren.

Dass die Armee dringend mehr Mittel benötigt, wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern wohl nicht bestritten. Allerdings haben noch nicht alle erkannt – oder wollen es vielleicht nicht wahrhaben –, wie ernst die Lage inzwischen ist. Die Welt befindet sich in einer ungewissen Situation, wie es sie seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Letztlich konnte die Armee im Ringen um die Mittel einen Teilerfolg erzielen: Das Armeebudget wird 2025 um 530 Millionen Franken gegenüber dem ursprünglich vom Bundesrat vorgesehenen Beitrag erhöht. Das Ziel von 1 % des BIP wird allerdings erst 2032 erreicht.

Zudem dürfte in Zukunft der Kampf um die Mittelverteilung noch härter werden. Wie Sie wissen, setze ich mich weiterhin für eine umfassende und glaubwürdige Sicherheitspolitik der Schweiz ein. «Auslandhilfe» und «Armee» sowie «Migrationspolitik» und «Friedensförderung» sind wichtige Bestandteile dieser Politik. Alle tragen zur Sicherheit und Stabilität in der Welt und in unserem Land bei. Auslandhilfe ist in diesem Zusammenhang auch ein Eigeninteresse der Schweiz.

Wir brauchen unbedingt und wir wollen auch eine Armee, die für den Ernstfall hinreichend gerüstet ist, ihre verfassungsmässigen Aufgaben erfüllen kann und auf die wir wieder stolz sein dürfen.

Dazu gehören die drei **A**: **A**usrüstung, **A**limentierung und **A**usbildung. Jedes Jahr verliert die Armee Tausende junger Frauen und Männer an den Zivildienst, die ihr und ebenso dem Zivilschutz fehlen. Einst hiess es: «Die Schweiz hat keine Armee, sie ist eine Armee». Selbst wenn die Armee heute kleiner ist – oder gerade deshalb – benötigt sie die volle Unterstützung durch die Bevölkerung. Genau hier kommt der SUOV ins Spiel, wir Veteranen haben dabei eine wichtige Rolle. Mit unserer Erfahrung und Überzeugung sollten wir uns dafür einsetzen.

Die Ukraine zeigt uns eindrücklich, was gegen einen übermächtigen Gegner möglich ist, wenn Verteidigungswille, Entschlossenheit, Mut und die Leistungsfähigkeit der Armee zusammenkommen.

Wir möchten zukünftig noch stärker über die Sprachgrenzen hinweg zusammenarbeiten. Die Veranstaltungen in Colombier und Vallorbe sind ein Beispiel dafür. Damit schlagen wir eine Brücke zwischen der Romandie und der Deutschschweiz – eine immer wichtigere Aufgabe.

Dies tun wir als Veteranen des SUOV, aber auch als Mitglied des Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG). Über diesen Weg werden wir uns weiterhin entschieden bei sicherheitspolitischen Fragen wie der Finanzierung der Armee oder den «drei **A**» einbringen – also **A**limentierung, **A**usrüstung und **A**usbildung.



## Rückblick auf 2024

Unser Ziel, die sicherheitspolitischen Kenntnisse zu vertiefen, erreichten wir bereits bei der ersten Veranstaltung zum Thema «Aktuelle weltweite Sicherheitslage und Cyberbedrohung»:

Divisionär Peter Regli, ehemaliger Nachrichtendienstchef, warnte vor der Gefährdung unserer regelbasierten Weltordnung und äusserte sich besorgt über die kommenden US-Wahlen sowie autoritär geführte Staaten.

Oberst i Gst Robert Flück, Chef des Dienstes für Cyber- und elektromagnetische Aktionen, erläuterte die Risiken im Cyberraum und betonte die Notwendigkeit, die Einsatzfähigkeit der Armee in jeder Lage aufrechtzuerhalten.

Am zweiten «Miliztag», eine Veranstaltung des Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) konnten sich sowohl der SUOV wie auch die Veteranen präsentieren. Unser Kamerad aus Erlach, Wm Karl Wenker, 96 Jahre alt, war als besonders herausragender Vertreter der Veteranen anwesend.

Ende August 2024 trafen sich Veteranen in Göschenen, um das Informationszentrum zur neuen Gotthardröhre und alte Anlagen zum Bau des Eisenbahntunnels zu besichtigen. Danach folgten ein Dorfrundgang und die Besichtigung des Kraftwerks Göschenen, bevor die Gruppe in der Kaserne Altkirch in Andermatt übernachtete. Am folgenden Tag wurde auf dem Gotthardpass feierlich ein Denkmal zu Ehren von General Henri Guisan enthüllt, begleitet von hochrangigen Rednern wie dem Chef der Armee und einer eindrucksvollen szenischen Darstellung des Generals durch einen Schauspieler. Anschliessend besuchten die Teilnehmer die Festung Sasso San Gottardo.

Beim 5. Schweizerischen Veteranenwettkampf in Lützelflüh Mitte September, massen sich 21 Teilnehmer in fünf Disziplinen. Das Team des UOV Thun siegte, gefolgt vom UOV Amt Erlach. Ein grosses Dankeschön geht an den UOV Langnau und an Wm Dani Wampfler, den Kommandanten des Wettkampfs, für die reibungslose Organisation.

Darüber hinaus nahmen einige von uns an weiteren Veranstaltungen teil, unter anderem zusammen mit dem Chef der Armee, KKdtThomas Süssli, sowie an der Filmvorführung «Echte Schweizer» unter der Regie und Mitwirkung von Hptm Luka Popadić.

## Ausblick auf 2025/26

Wir möchten unsere Anlässe im bekannten Sinne weiterführen:

dd.mm.2025, Kaserne Bern: «Aktuelle sicherheitspolitische Lage...» (Referent in Abklärung)

17. Mai 2025, 78. Veteranentagung im Schloss Colombier, organisiert von Oblt Louise Bitterli (ASSO Colombier). Dieser Anlass fördert die Zusammenarbeit mit unseren Kameradinnen und Kameraden in der Romandie und soll den «Röstigraben» gar nicht erst aufkommen lassen.

6. Juni 2025, Besuch des Fort militaire Pré-Giroud bei Vallorbe. Dieses während des Zweiten Weltkriegs errichtete Fort sicherte den Col de Jougne und die französisch-schweizerische Grenze. Die unterirdische Anlage im «Chalet»-Stil zeigt eindrucksvoll, wie sich die Schweiz auf eine mögliche Invasion vorbereitete. Eine Führung vermittelt historische Architektur, Verteidigungsdispositive und den Soldatenalltag jener Zeit.



5. September 2025, Besuch in Schaffhausen, Museum im Zeughaus. Schwerpunkt: der amerikanische Bombenangriff vor 60 Jahren, bei dem 40 Menschen ums Leben kamen. Warum traf es Schaffhausen? Logbücher und Berichte geben Aufschluss. Beeindruckend sind das rasche Krisenmanagement, der Wiederaufbau und die Wiedergutmachung. Eine Stadtführung führt zu den bombardierten Orten – hautnahes Geschichtserlebnis. Das detaillierte Programm folgt später.

20. September 2025, 6. Schweizerischer Veteranenwettkampf, Ort noch offen.

Frühling 2026, 79. Veteranentagung in der Region Biel, organisiert vom UOV Biel («Alte Garde»).

### **Ausschreibung der Anlässe**

- Sind auf der Website: <https://www.suov-asso-assu.ch/de/vvsuov/> veröffentlicht
  - Werden per E-Mail verschickt
  - Gehen an alle Präsidenten mit der dringenden Bitte, diese unbedingt an die Veteranen weiterzuleiten
  - Gehen an bekannte Veteranenorganisationen wie «Alte Garde» etc
- Bitte teilen Sie uns unbedingt sämtliche Adressänderungen mit!

### **Dank**

Zum Abschluss möchte ich allen, liebe Kameradinnen und Kameraden, für das danken, was Sie in der Vergangenheit für die Armee und unser Land getan haben und weiterhin tun werden. Vielen Dank auch für Ihre aktive Mitgliedschaft im SUOV und bei den Veteranen.

Mein besonderer Dank gilt allen, die Veranstaltungen organisieren, sowie jenen, die unsere Arbeit unauffällig im Hintergrund unterstützen. Natürlich schliesse ich hier den Präsidenten, den Zentralausschuss und mein eigene Obmannschaft mit ein.

Ich wünsche Ihnen allen sowie Ihren Familien und Angehörigen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr. Möge es uns viel Freude und Erfüllung bringen.

Ich hoffe sehr, Sie zahlreich an unseren kommenden Anlässen begrüssen zu können, um den Austausch zu vertiefen und die Kameradschaft gemeinsam weiter zu pflegen und zu fördern.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Toni Frisch